

SAMSTAG, 10. MÄRZ 2012



Vorkämpfer für öffentlichen Verkehr: Josef Schneider (l.), der deutsche Generalsekretär des Europäischen Fahrgastverbands, Präsident Trevor Garrod aus Großbritannien und „Lokalmatador“ Peter Haibach (r.) aus Salzburg. Bild: SNIG STÖBER

## Fahrgast-Verband: Angebot ist wichtiger als der Preis

**SALZBURG (SN-gs).** Wenn ein Radfahrer sein Fahrrad in Bayern gratis in der Bahn transportieren darf, in Österreich aber fünf Euro Aufschlag zahlen muss, oder wenn der Fahrkartenautomat beim Bahnhof auf dem Flughafen in der EU-Hauptstadt Brüssel nur belgische Bankkarten akzeptiert – typische Beispiele für Hindernisse im öffentlichen Verkehr. Hier durch möglichst einheitliche Spielregeln Abhilfe zu schaffen, daran arbeitet der Europäische Fahrgastverband (EPF, European Passengers' Federation). Der vor zehn Jahren gegründete Verband, dem inzwischen 33 Organisationen aus 19 Ländern angehören, hält heute, Samstag, seine diesjährige Jahrestagung in der Stadt Salzburg ab.

Wettbewerb etwa auf Bahnstrecken im Fernverkehr sei kein Selbstzweck, betonte EPF-Präsident Trevor Garrod. Es komme darauf an, was der Fahrgast davon habe, vor allem wenn er auf mehrere Verkehrsträger angewiesen ist. Als Brite hat er viel Erfahrung mit Privatbahnen. Anfangs habe es viel Verwirrung gegeben, aber „heute sind die Tarifsysteme einfacher als vor zehn Jahren“. In dieselbe Kerbe schlug Peter Haibach von probahn Österreich. „Den Fahrgast gewinnt man nicht über den Preis, der will ein gutes Angebot.“ Daher sieht Haibach die derzeitigen Aktionen mit Tickets um neun Euro für Salzburg-Wien „sehr skeptisch“. Bei den Billigairlines habe man gesehen, wohin das führe.

# probahn

Ö S T E R R E I C H

**die überparteiliche Fahrgastvertretung**



- **vertritt überparteilich die Interessen der Fahrgäste**
- **kämpft für einen attraktiven Bahn- und Busverkehr**
- **schmiedet ALLIANZEN für eine starke Fahrgast-Lobby**
- **ist regional organisiert und international im EUROPÄISCHEN FAHRGASTVERBAND (EPF) vernetzt**

**[www.probahn.at](http://www.probahn.at)**



# „KOSTENWAHRHEIT ZWISCHEN BAHN, LKW UND FLUGVERKEHR“



Lkw überrollen Österreichs Orte



Gütertransporte auf die Bahn



Verstopfte Straßen = verminderte Lebensqualität



Bahnfahren ist aktiver Umweltschutz

Quelle: Archiv Regionale Schienen

## Aufruf zu österreichweiten PENDLER-PROTESTAKTIONEN: „JA ZUR BAHN – JA ZUM UMWELTSCHUTZ“

### Wir protestieren gegen...

- die Verschlechterungen der Fahrpläne bei Bahn & Bus
- den Rückzug der ÖBB von den Städteverbindungen (z. B. Linz – Graz, ab Juni 2011 auch im Ennstal)
- den Kahlschlag an Niederösterreichs Regionalbahnen (Wachauer Bahn, Ybbstalbahn, Thayatalbahn u.a.)
- das Zubetonieren Österreichs durch Autobahnen und Schnellstraßen
- die Unfähigkeit und den Unwillen der Bundesregierung und der Länder, den Öffentlichen Verkehr auf eine gesicherte finanzielle Basis zu stellen


### Wir fordern...

- einen „ÖSTERREICH-TAKT 2014“ als Grundangebot für Bahn & Bus
- den Ausbau von Bahnstrecken nur auf Grundlage des ÖSTERREICH-TAKTES
- Schnellzugverbindungen zwischen allen Landeshauptstädten
- die Attraktivierung der Regionalbahnen als wirtschaftliche und kulturelle Lebensadern
- ein Österreich-Ticket, gültig für alle öffentlichen Verkehrsmittel
- eine Nahverkehrsmilliarde
- die Zweckbindung der Mineralölsteuer-Erhöhung und Flugticket-Steuer für den Öffentlichen Verkehr
- die Einführung einer Kerosinsteuer für den Flugverkehr
- eine flächendeckende Lkw-Maut und die Güterverlagerung auf die Bahn

## Ihre Unterstützung ist uns wichtig – unter [www.probahn.at](http://www.probahn.at)

**Kundgebung der Fahrgast- und Umweltinitiativen, Gemeinden, Fahrgäste und aller umweltbewussten Bürger  
am 10. Dezember 2010, 12.00 Uhr, St. Pölten, Gewerkschaftsplatz (Hauptbahnhof-Rückseite)**

### Folgende Organisationen unterstützen den Aufruf:

Aktionskomitee „Unsere Westbahn – unsere Busse“	Arbeitskreis FAHRGAST Tirol	ARGE Hooger Lies	Attac Österreich	BAHN FREI, NÖ	Erlebnis Wachauer-Bahn
Fahrgast Kärnten	Fahrgast OÖ	Fahrgast Steiermark	Förderungsgemeinschaft Donauufer-Bahn	Gewerkschaft vida, NÖ	IG pro Mariazeller-Bahn
Initiative Donauuferbahn	Plattform Pro Erlaufalbahn	Probahn NÖ / Wien	Pro Bahn Traisental	Probahn Vorarlberg	
Pro-Kaltenleutgebner Bahn	Verein „Neue Thayatalbahn“	Verkehrsplattform Salzburg	Ybbstalbahn Entwicklungsgenossenschaft		

## ■ **Barrierefreiheit beginnt im Kopf** **Herausforderung für Verkehrsunternehmen**

Peter Haibach und Christa Schlager

Mobilitätseingeschränkte nehmen eine stärkere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ihre Probleme wahr, Verkehrsunternehmen stehen vor großen Herausforderungen, möglichst rasch alle Fahrzeuge barrierefrei, d. h. niederflurig auszustatten. In Zeiten knapper Kassen bedarf es dazu einer immensen Anstrengung, den gesetzlichen Auflagen nachzukommen. Berührend und aufklärend sind die Berichte von Behinderten, wie sie ihren Alltag meistern, wie sich z. B. Blinde den neuen Salzburger Hauptbahnhof „erarbeiten“ müssen.

### Konkurrenz bringt neue Kunden

Die Konkurrenz ÖBB Personenverkehr und WESTbahn scheint insgesamt zu einem Fahrgastzuwachs zu führen, beide Unternehmen behaupten dies. Die derzeit auf der Internetseite von [www.probahn.at](http://www.probahn.at) laufende Fahrgastumfrage weist für beide Unternehmen Licht und Schatten auf. Kundenproteste gibt es nach wie vor wegen des aufgrund eines Rechtsstreites eingezogenen ÖBB-Kursbuches, eine Neuausgabe von neutraler Stelle wird von den Fahrgästen vehement gefordert.

ÖBB-Chef Christian Kern macht im Interview das neue Selbstbewusstsein des ÖBB-Konzerns deutlich, allerdings bedarf es zur Umstrukturierung und Revitalisierung der Geschäftsbereiche eines Zeitraumes von zehn Jahren. Es ist zu hoffen, dass die Politik sich vermehrt aus der Unternehmensstrategie heraushält.

### Gefährden Tarifenkungen den Nahverkehr?

Mit gemischten Gefühlen sehen Fahrgast-Vertreter die von der Politik verordneten Tarifenkungen, wie z. B. bei den Wiener Linien, weil damit deren finanzieller Spielraum

noch weiter eingeengt wird und zu befürchten ist, dass das Angebot in der Folge reduziert werden muss. Der neue Ansatz des „Südtirol Passes“ in der Provinz Bozen stellt da einen Lichtblick dar.

### Schweizer Bürger und Bürgerinnen stimmen für noch mehr Bahn und Bus

Die Schweizer Städte-Initiative lässt insofern aufhorchen, als sich eine Mehrheit trotz eines bestehenden hohen Modal Split des Öffentlichen Verkehrs (ÖV) für einen weiteren Ausbau des ÖV und für eine Reduzierung des Autoverkehrs ausspricht.



Foto: Mayra Schlager

Christa Schlager  
Chefredakteurin

Peter Haibach  
Herausgeber

[www.regionale-schienen.at](http://www.regionale-schienen.at)

## 10. Internationale Salzburger Verkehrstage

### Städte in Bewegung

Urbane Zentren als Chance für neue Lebensqualität

vom 8. – 10. Oktober 2012

Salzburg, Best Western Parkhotel



[www.salzburger-verkehrstage.org](http://www.salzburger-verkehrstage.org)